

Die CDU Elberfeld sieht die Belastung durch Motorenlärm und Raser an manchen Stellen im Stadtteil als sehr kritisch an

Messgeräte für Tempo und Lärm sollen Linderung bringen

Von Bernhard Romanowski

Elberfeld. „Ich bin nicht bereit, die Dinger selber aufzustellen“, stellte Bezirksbürgermeister Thomas Kring zuletzt in der Elberfelder Bezirksvertretung erst einmal klar. Der Sozialdemokrat Kring brachte damit allerdings keinen generellen Unwillen gegenüber dem CDU-Anliegen oder gar Arbeitsscheu zum Ausdruck, sondern bezog sich auf die fachliche Eignung und versicherungstechnische Belange zum Tagesordnungspunkt „Motorenlärm“. Schließlich kann nicht jeder Geräte zur Messung von Geschwindigkeit und Dezibelbelastung sachgerecht aufhängen und passieren kann dabei auch so einiges, so Krings Ansatz. Das Anliegen als solches wird nun geprüft.

Die CDU Fraktion bittet die Stadtverwaltung zu prüfen, ob Geschwindigkeitsmessstäbe oder Dezibel-Messgeräte angeschafft werden können: „Gerade im Bereich Südstraße,



Foto: Anna Schwartz

Auf der Cronenberger Straße in Elberfeld wird nicht selten zu schnell gefahren.

Max-Horkheimer-Straße oder Cronenberger Straße überdrehen gerne Motorräder oder hochmotorisierte Autos die Motoren und verursachen unnötigen Lärm“, meinen die Elberfelder Christdemokraten und betonen: „Lärm ist für Anwohner nicht nur unangenehm, er kann auch Krankheiten verursachen, wie jüngst Studien gezeigt haben.“ Insbesondere auch aus der Jägerhofstraße hätten sich Anwohner gemeldet und über solche Belastungen berichtet, wie Joachim Knorr als Fraktionschef der Elberfelder CDU den Bezirksvertretern erläuterte. Er sprach von schätzungsweise 2500 Euro, die für entsprechende

Wir helfen bei der Beschaffung und der Auswertung der Daten. Aber die Ressourcen für die Aufstellung und Wartung hat das Ressort Straßen und Verkehr nicht.“

Eine freiwillige Feuerwehr gibt es in Elberfeld aber bekanntlich nicht. „Wir fragen mal bei einer der Freiwilligen Feuerwehren an“, brachte Ordnungsdezernent Matthias Nocke eine Lösungs idee ins Spiel.

„Es gibt keinen Streckenschnitt auf der Südstraße, der als Lärm Brennpunkt ausgewiesen ist“, hatte die vorherige Prüfung auf Initiative der CDU Elberfeld ergeben.

Es sei jedoch eine Maßnahme mit Bezug auf die Südstraße aufgeführt und zwar der Lärm Brennpunkt im Bereich Steinbeck. „Der betroffene Bereich reicht vom Klever Platz bis zur Südstraße, als Maßnahmenempfehlung werden sowohl Tempo 30 tags und nachts als auch eine lärm mindern de Fahrbahn oberfläche aufgeführt“, so die Stadt-

verwaltung. Für die Max-Horkheimer-Straße seien im aktuellen Lärmaktionsplan, den die Stadt regelmäßig aufstellt, keine Lärm Brennpunkte ausgewiesen. Für die Cronenberger Straße seien stellenweise eine Straßenumgestaltung, Querungshilfen und durchgehend Tempo 30 angedacht, für die Worringer Straße bis Hahnenberger Straße unter anderem auch lärm mindern de Asphalt und eine Radverkehrsanlage.